

Wir hoffen, Ihnen und Ihrer Familie das Leben mit einem Stoma etwas erleichtern zu können und stehen Ihnen gerne zur Verfügung.



Die KKRN GmbH ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

## MEDIZIN mit MENSCHLICHKEIT

HERZLICH WILLKOMMEN in der KKRN Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord GmbH, der größten Klinikgesellschaft im nördlichen Ruhrgebiet. Wir verfügen über 24 medizinische Fachabteilungen mit ca. 1.000 Klinikbetten und versorgen jährlich mehr als 37.500 stationäre Patientinnen und Patienten. Mit rund 2.650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört die „KKRN Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord GmbH“ zu den größten Arbeitgebern im Kreis Recklinghausen und ist einer der größten regionalen Anbieter bei der Ausbildung qualifizierter Pflegekräfte. An ihren beiden Zentralschulen in Dorsten und Marl bietet sie insgesamt 375 Ausbildungsplätze für den Pflegenachwuchs an. Der Klinikverbund ist akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Pflegeberatung und Begleitung von Patienten mit Stoma

# STOMATHERAPIE



### André Schoppen

Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Stoma und Inkontinenz

### Marien-Hospital Marl

Telefon 02365 991-887132 (mittwochs)

### St. Elisabeth-Krankenhaus Dorsten

Telefon 02362 29-59350

a.schoppen@kkrn.de

## SELBSTHILFEGRUPPE

Die Stomaselbsthilfegruppe trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat im St. Elisabeth-Krankenhaus Dorsten im Konferenzraum unter der Begleitung von André Schoppen.

Hierzu sind auch Angehörige herzlich eingeladen.



Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord

KKRN Katholisches Klinikum Ruhrgebiet Nord GmbH

Hervester Straße 57 · 45768 Marl  
Telefon 02365 911-0 · Telefax 02365 911-300  
info@kkrn.de · www.kkrn.de



19759 - Stand 03/2019

## Liebe PATIENTINNEN und PATIENTEN,

Eine Stomaanlage stellt aus medizinischer Sicht einen notwendigen Eingriff dar und zugleich ein Einschnitt in ihr Leben. Das Leben mit einem Stoma kann seelische und körperliche Belastungen mit sich bringen, da Sie mit dieser neuen Lebenssituation plötzlich konfrontiert sind und lernen müssen damit umzugehen.

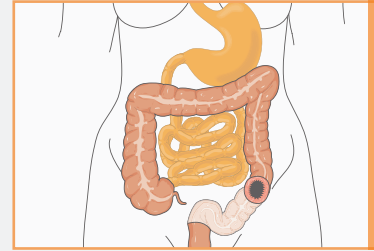
Unsere speziell für die Stomaversorgung ausgebildeten Gesundheits- und Krankenpflegekräfte Adriana Maass und André Schoppen begleiten und beraten Sie und Ihre Angehörigen, um viele offene Fragen vor und nach der Operation zu beantworten.

### Was ist ein STOMA?

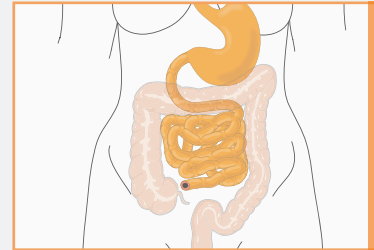
Das Wort Stoma kommt aus dem Griechischen und bedeutet Mund, Öffnung. Eine operativ hergestellte Öffnung in der Bauchdecke, um Stuhl oder Urin auszuleiten, wird als Stoma bezeichnet. Gründe für eine Stomaanlage können Erkrankungen des Darms wie Karzinom, entzündliche Darmerkrankungen oder der Blase sein oder Funktionsstörungen dieser Organe. Das Stoma kann zeitlich begrenzt oder ein Leben lang angelegt werden.

## Welche STOMAARTEN gibt es?

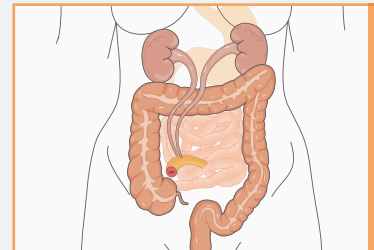
### Colostomie Dickdarmausgang



### Ileostomie Dünndarmausgang



### Urostomie Harnausgang



## WAS können Sie ERWARTEN?

- Informationsgespräch vor der Operation
- Aufklärung über die Stomaversorgung
- Markierung der Stomaposition
- Anleitung zur Selbstversorgung
- Einbeziehung von Angehörigen
- Regelmäßige Kontrolle des Stomas
- Kontaktvermittlung zu Selbsthilfegruppen
- Information bei Stoma und Schwangerschaft
- Individuelle Beratung, Tipps für den Alltag, z.B. Beruf, Freizeit, Kleidung, Urlaub, Sexualität
- Vermittlung und/oder Einleitung weiterer Unterstützung, z.B. psychosoziale Beratung, Ernährungsberatung, soziale Beratung zur Rente, Schwerbehinderung oder Rehabilitationsmaßnahmen
- Vorbereitung auf die Entlassung mit Pflegeüberleitung
- Information über die Nachsorge
- Angebot von Pflegetraining im Krankenhaus und zu Hause (Familiale Pflege)



## WIE wird das Stoma VERSORGT?

Um den Darminhalt oder den Urin aufzunehmen, wird ein individuell angepasstes Beutelsystem um das Stoma herum angebracht. Dieses Beutelsystem muss dann regelmäßig gewechselt werden.

## FRAGEN, die Sie vielleicht stellen möchten:

Viele Fragen bewegen einen Stomaträger vor und nach der Operation, aber auch im alltäglichen Leben mit dem Stoma:

- Wie versorge ich das Stoma?
- Wo bekomme ich das nötige Zubehör?
- Wer übernimmt die Kosten für die Materialien?
- An wen kann ich mich nach der Entlassung wenden?
- Muss ich mich bei der Ernährung einschränken?
- Kann ich weiter Sport treiben?
- Wie viel kann und darf ich heben?
- Wie ist es mit Baden, Dusche und Schwimmen?